

„An vorderster Stelle steht die soziale Unterstützung“



JiB: Der Verein Grünes Kreuz ist eine karitative Organisation, die sich die Errichtung eines sozialen Fürsorgenetzes im Bereich der Land-, Forst- und Jagdwirtschaft zum Ziel gesetzt hat. Wie entstand sie?

Wurmbrand-Stuppach:

1905 fand im Hotel Continental in Wien erstmals ein Jägerball statt. Engagierte Jäger um Alexander Prinz zu Solms-Braunfels hatten ihn ins Leben gerufen, um mit dem Gewinn unschuldig in Not geratenen Jägern und deren Familien zu helfen. Unter den Ballbesuchern befanden sich viele Mitglieder des Hochadels, wie Prinz Alois Liechtenstein oder Graf Wilhelm Wurmbrand-Stuppach, sowie Vertreter aus Politik und Wirtschaft. Der Erfolg muss so beachtlich gewesen sein, dass die Leute um Prinz zu Solms-Braunfels sich entschlossen, einen Verein zu gründen, der die Gelder verwalten sollte.

JiB: Welche Projekte führt der Verein heute durch?

Wurmbrand-Stuppach: An vorderster Stelle steht nach wie vor die Unterstützung von unschuldig in Not geratenen Jägern, Förstern und deren Familien. Auch in einem Land mit einem angeblich guten sozialen System kommt es oft zu argen Nöten in Familien, wenn der Mann als Jäger oder Förster verunglückt. Seine Familie ist dann oft nicht abgesichert, zum Beispiel, weil die Lebenspartnerin nicht mit ihm verheiratet war. Trotzdem sind oft kleine Kinder da. Die soziale Hilfe des Staates ist in diesen Fällen häufig gleich null.

Des Weiteren unterstützen wir Projekte und Studien zur Verbesserung des Lebensraumes der Wildtiere



Im Oktober reist der BJV nach Wien. Seine Bläser nehmen unter anderem an der Hubertusmesse des Vereins Grünes Kreuz teil. Wir sprachen mit dessen Präsident Graf Ernst Gundaccar Wurmbrand-Stuppach.

sowie der Wildbretvermarktung. Wichtig ist uns zudem, bei der Jugend das Verständnis für Jagd und Natur zu wecken. So verbreiten wir Malbücher in Grundschulen und unterstützen mehrere Waldlehrpfade.

JiB: Die Teilnehmer an der BJV-Bläserreise werden in diesem Monat an der großen Jägermesse des Vereins Grünes Kreuz im Stephansdom in Wien teilnehmen. Was hat es mit dieser Messe auf sich?

Wurmbrand-Stuppach: Im Jahr 2001 entschied der Vorstand des Grünen Kreuzes, im Wiener Stephansdom eine Jägermesse abzuhalten. Diese wird nun jährlich im Oktober gefeiert. Sie dient nicht allein als Danksagung unserem Schöpfer gegenüber, sondern bewirkt auch über die große Teilnehmerzahl an Nichtjägern Verständnis für die Jagd und unsere Anliegen. Der liebe Besuch der bayerischen Jägerschaft verleiht unserer Heiligen Messe heuer einen besonderen Akzent.

Interview: Red.

● Infos im Internet:
www.verein-grueneskreuz.at